

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Bettina Dickes (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur

Fachlehrermangel in Mathematik (II)

Die **Kleine Anfrage 997** vom 20. September 2007 hat folgenden Wortlaut:

Ab dem Schuljahr 2008/2009 soll in der Orientierungsstufe die Stundentafel um zwei Stunden erhöht werden.

Ich frage die Landesregierung:

1. Um wie viele Stunden wird sich der Bedarf an Mathematiklehrern durch die Änderung der Stundentafel erhöhen – aufgelistet nach den einzelnen Schularten?
2. Wie viele Referendare mit dem entsprechenden Fach befinden sich zurzeit in den rheinland-pfälzischen Studienseminaren – aufgelistet nach den einzelnen Schularten?
3. Wie viele Referendare an rheinland-pfälzischen Studienseminaren mit dem Fach Mathematik sind prozentual und absolut in den letzten Jahren in den rheinland-pfälzischen Schuldienst gewechselt – aufgelistet nach den einzelnen Schularten?

Das **Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 12. Oktober 2007 wie folgt beantwortet:

Vorbemerkung:

Bei der Antwort auf die Kleinen Anfragen 893 und 894 der Abgeordneten Bettina Dickes (Drucksachen 15/1389 und 15/1390 vom 16. August 2007) hat die Landesregierung Ausführungen zu den Zielen der beabsichtigten Überarbeitung der Stundentafeln für die Klassenstufen 5 bis 9/10 der Hauptschule, der Regionalen Schule, der Dualen Oberschule, der Realschule, der Integrierten Gesamtschule und des Gymnasiums gemacht. Hierauf wird verwiesen.

Der Einstellungsbedarf für Lehrkräfte kann derzeit bundesweit in bestimmten Fächern nicht vollständig mit Lehrerinnen und Lehrern abgedeckt werden, die über eine entsprechende Ausbildung für das jeweilige Lehramt verfügen. In Rheinland-Pfalz werden, um dem Bedarf Rechnung zu tragen, seit einigen Jahren besondere Maßnahmen zur Gewinnung von Lehrkräften ergriffen.

So konnten im Rahmen des Seiteneinsteigerprogramms seit dem Schuljahr 2001/2002 insgesamt 333 Einstellungen in den Schuldienst vorgenommen werden. Bei der Einstellung in den Vorbereitungsdienst konnten durch den Quereinstieg seit 2003 über 650 Lehrkräfte in Bedarfsfächern gewonnen werden. Um weitere Ausbildungsmöglichkeiten schaffen zu können, wurden ferner die Seminarkapazitäten deutlich ausgeweitet.

Auch in den nächsten Jahren wird es für Bedarfsfächer erforderlich sein, auf vorgenannte Maßnahmen zurückzugreifen.

Unabhängig davon hält die Landesregierung eine Ausweitung der Stundentafel zur Weiterentwicklung des Bildungsangebotes für dringend geboten.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Kleine Anfrage namens der Landesregierung wie folgt:

Zu Frage 1:

Die Anhörung zu den neuen Stundentafeln ist abgeschlossen, die Ergebnisse wurden eingearbeitet, die Stundentafeln sind noch nicht veröffentlicht. Im Fach Mathematik ist keine generelle Erhöhung der Pflichtstundenzahl geplant; es werden lediglich die Pflichtstunden in den einzelnen Schularten stärker aufeinander abgestimmt.

In diesem Sinne ist für die Regionalen Schulen in den Klassenstufen 7 bis 10 eine Stunde mehr, in den Dualen Oberschulen in den Klassenstufen 5/6 eine Stunde weniger vorgesehen. In den Integrierten Gesamtschulen sowie den altsprachlichen Gymnasien und altsprachlichen Zügen ist in den Klassenstufen 7 bis 10 jeweils eine Stunde mehr vorgesehen.

Da im Rahmen der Stärkung der Eigenverantwortung der Schulen diese auf der Grundlage der Kontingenzstundentafel selbst entscheiden, in welcher Klassenstufe die zusätzliche Stunde eingeplant wird, ist eine Aussage zu den erfragten Bedarfen bezogen auf die Schulart nicht zuverlässig zu treffen, weil der Bedarf zu unterschiedlichen Zeitpunkten und in den Schularten unterschiedlich entstehen kann.

Der tatsächliche Mehrbedarf lässt sich erst dann genauer ermitteln, wenn die Entscheidungen der Schulen erfolgt sind, in welcher Jahrgangsstufe sie die Erhöhung einplanen, und wenn die ab dem Schuljahr 2008/2009 zu erwartenden Klassenzahlen der Jahrgangsstufen 5 und 6 und in der Folge der Klassenstufen 7 bis 9/10 genauer absehbar sind.

Zu Frage 2:

Die erfragten statistischen Daten werden regelmäßig in der Reihe „Statistische Berichte“ des Statistischen Landesamtes unter dem Titel „Studienseminare“ veröffentlicht. Da die letzte Erhebung zum Stichtag 1. März 2007 im Juni 2007 veröffentlicht wurde und die nächste Erhebung erst zum Stichtag 1. Oktober 2007 erfolgt, wurden die Daten zum Stand 1. August 2007 bei den Studienseminaren erhoben. Somit wird die zuletzt erfolgte Einstellung in den jeweiligen Vorbereitungsdienst erfasst. Geringfügige Abweichungen zur nächsten amtlichen Erhebung sind somit möglich und resultieren aus der in vorherigen Monaten in den Studienseminaren erfolgten Fluktuation. Die nachfolgenden Tabellen schlüsseln für allgemeinbildende und berufsbildende Schularten nach Lehramt und Fach zum planmäßigen Abschlussstermin auf.

Staatliche Studienseminare für das Lehramt an Gymnasien

VD endet regulär zum	
31. Januar 2008	22
31. Juli 2008	27
31. Januar 2009	12
31. Juli 2009	33

Staatliche Studienseminare für das Lehramt an Realschulen

VD endet regulär zum	
31. Januar 2008	20
31. Juli 2008	41
31. Januar 2009	33

Staatliche Studienseminare für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen

VD endet regulär zum	
31. Januar 2008	37
31. Juli 2008	27
31. Januar 2009	43

Zu Frage 3:

Der nachgefragte Saldo kann nicht erfasst werden, denn es werden keine biografisch angelegten Nachforschungen zu Lehrkräften, die in Rheinland-Pfalz eine Zweite Staatsprüfung abgelegt haben, angestellt. Somit ist der unmittelbare Übertritt vom Lehramtsstudium in den rheinland-pfälzischen Schuldienst nicht quantifizierbar. Diesen Wert aus einem Vergleich von Absolventinnen und Absolventen der rheinland-pfälzischen Studienseminare zu Einstellungen in den hiesigen Schuldienst gewinnen zu wollen, verbietet sich auch, da eine exakte Zuordnung einer Examensgruppe zu einer Einstellungsgruppe nicht möglich ist, da nicht immer die Einstellung in den Schuldienst im unmittelbaren Anschluss an die Zweite Staatsprüfung erfolgt. Darstellbar sind jedoch die Zahl der abgelegten Staatsprüfungen sowie die Zahl der erfolgten Einstellungen unter Ausweisung des Anteils von Absolventinnen und Absolventen rheinland-pfälzischer Studienseminare.

Die Zahl der in den Schuljahren 2005/2006 und 2006/2007 im Fach Mathematik an rheinland-pfälzischen Studienseminaren erfolgreich abgelegten zweiten Staatsprüfungen ist nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

Lehramt	2005/2006	2006/2007
GHS	38	33
RS	34	40
GYM	41	38

In den Schuljahren 2005/2006, 2006/2007 und 2007/2008 wurden an den allgemeinbildenden Schulen insgesamt 377 Lehrkräfte mit Lehrbefähigung im Fach Mathematik eingestellt. Davon wurden 259 an rheinland-pfälzischen Studienseminaren ausgebildet. Dies sind 68,7 Prozent. Die Verteilung auf die Schularten ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Schulart	Staatsprüfung	2005/2006	2006/2007	2007/2008	Summe	Anteile in %
HS/GHS	Rheinland-Pfalz	17	9	5	31	65 %
	andere	13	2	2	17	
RGS/GRGS	Rheinland-Pfalz	7	11		18	67 %
	andere	7	2		9	
DOS	Rheinland-Pfalz	4	1	2	7	64 %
	andere	2		2	4	
RS	Rheinland-Pfalz	23	27	18	68	83 %
	andere	4	7	3	14	
IGS	Rheinland-Pfalz	10	12	2	24	63 %
	andere	3	6	5	14	
GYM	Rheinland-Pfalz	40	57	14	111	65 %
	andere	28	18	14	60	

In Vertretung:
Michael Ebling
Staatssekretär